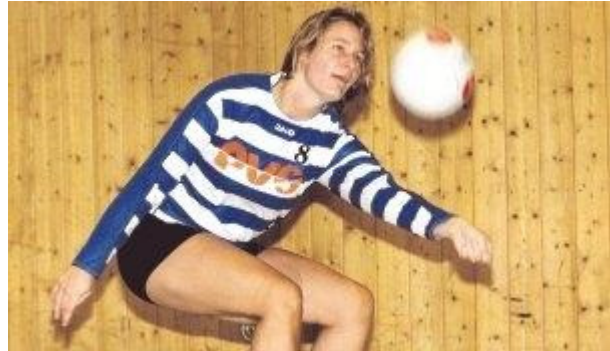


TSV Niedernhall ist Vizemeister im Süden

Faustball - Mit weißer Weste kamen die Bundesliga-Faustballerinnen des TSV Niedernhall vom letzten Spieltag der Hallenrunde 2008/2009 zurück. Das Team aus dem Kochertal festigte mit zwei klaren 3:0-Siegen gegen den ATS Kulmbach und Gastgeber TSV Karlsdorf den zweiten Tabellenplatz und wurde zum vierten Mal in den vergangenen fünf Jahren Vizemeister der Bundesliga Süd hinter Seriensieger TV Bretten.



Bianca Mollenhauer ist die erhoffte Verstärkung für den TSV Niedernhall. Das Team sieht sich gut gerüstet für die deutsche Meisterschaft in Oldenburg. Foto: Alex Bertok

Ohne Trainer Die beiden Gegner waren kein großer Prüfstein mehr vor der deutschen Meisterschaft, die in vier Wochen im niedersächsischen Oldenburg stattfindet. Nur mit fünf Spielerinnen und ohne Trainer

Gerhard Göker angereist, der die Pause zu einem dreiwöchigen Urlaub in Neuseeland nutzt, hatten die Niedernhallerinnen kaum Probleme. Beide Gegner hatten sich vor einer Woche den Klassenerhalt gesichert, so dass auch bei ihnen der letzte Einsatz vermisst wurde.

Nach dem langen Auftaktspiel, das der ATS Kulmbach mit 3:2 gegen Karlsdorf gewann, war die junge Kulmbacher Truppe von Bundestrainerin Silke Eber zu schwach, um Niedernhall zu gefährden. Kräftemäßig war der ATS nach den fünf Durchgängen so geschwächt, dass der TSV Niedernhall, angeführt von der starken Angreiferin Bianca Mollenhauer, zu einem schnellen 3:0-Sieg (11:4, 11:7, 11:6) kam.

Auf höherem Niveau stand die letzte Begegnung dieser Saison. Der TSV Karlsdorf wollte sich mit einem positiven Abschluss von seinen Fans verabschieden. Aber der TSV Niedernhall agierte zu clever. Michaela Kreß mit den Angaben und Bianca Mollenhauer punkteten nach Belieben. Da aber auch Karlsdorf über einen guten Angriff verfügt, kam es zu zwei knappen 11:9-Erfolgen für Niedernhall in den ersten beiden Sätzen. Danach stand die Abwehrreihe mit Eva Krämer, Jasmin Stehr und Juliane Strähle sicher und brachte den eigenen Angriff immer wieder gut in Position. Das 11:6 im dritten Satz und damit der 3:0-Sieg beendeten eine starke Saison des Hohenloher Bundesligisten.

„Zweifelloos hat uns unsere neue Angreiferin Bianca Mollenhauer zu einer deutlich besseren Spielstärke gebracht“, war das Fazit von Spielführerin Eva Krämer. „Das war das Highlight dieser Saison, so eine Angreiferin im Team zu haben. Dieses Mal fahren wir nicht ohne Chancen zur deutschen Meisterschaft.“ rk

TSV Niedernhall: Bianca Mollenhauer, Eva Krämer, Michaela Kreß, Jasmin Stehr, Juliane Strähle.